

**Nachhaltigkeitsbericht der
Harburg-Freudenberger
Maschinenbau GmbH
für die Betriebsstätte Freudenberg**

Berichtszeitraum: 2020

engineering excellence
powered by
passion.

Inhalt

Erklärung der Geschäftsführung	3
Organisationsprofil der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	4
Arbeitspraktiken und Menschenrechte	7
Faire Geschäftspraktiken	15
Umwelt und Klima	19
Nachhaltige Beschaffung	34

Erklärung der Geschäftsführung

Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH [HF] kann auf eine über 160-jährige Tradition im Bau von Maschinen für die Gummi verarbeitende Industrie zurückblicken.

Wir sind unseren Kunden zuverlässige Partner – als Dienstleister und Ansprechpartner ebenso wie als Lieferant qualitativ hochwertiger und effizienter Maschinen und Anlagen. Auf unsere Fachkompetenz ist immer Verlass: Hinter der Unternehmensgruppe steht nicht nur das gebündelte Wissen aus vielen Jahrzehnten Branchenerfahrung, sondern auch das vernetzte Denken und Handeln mehrerer Unternehmen – allesamt technologische Vorreiter auf ihrem Spezialgebiet. Wir suchen immer wieder neue Herausforderungen und entwickeln hervorragende Lösungen zum Nutzen unserer Kunden. Dabei ist es uns besonders wichtig, ein nachhaltig handelndes Unternehmen zu sein, welches sorgsam mit den Ressourcen der Erde umgeht.

Wie wir diese unternehmerische Verantwortung wahrnehmen, möchten wir in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht vermitteln. Wir richten uns mit dem Bericht an alle Interessensgruppen, die mit unserem Unternehmen in Beziehung stehen.

Unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint seit 2014 jährlich. Der vorliegende Bericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020, welches dem Kalenderjahr 2020 entspricht.

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht und seinen Inhalten wenden Sie sich bitte an Frau Nadine Massuard (nadine.massuard@hf-mixinggroup.com).

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Rudzio', written in a cursive style.

Dr. Holger Rudzio
Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'I. Wilson', written in a cursive style.

Ian Wilson
Geschäftsführung

Organisationsprofil der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH (Betriebsstätte Freudenberg)

Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland

Postfach 11 80
57251 Freudenberg
Deutschland

Tel.: +49 2734 491-0
Fax: +49 2734 491-150
Email: mixing@hf-group.com
Internet: www.hf-mixinggroup.com

Geschäftsführung:

Jens Beutelspacher, Dr. Holger Rudzio, Dr. Jörn Seevers, Ian Wilson
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Joachim Brenk

Handelsregister: Amtsgericht Hamburg, Abt. B Nr. 64651
Sitz der Gesellschaft: Hamburg
USt.-Id.Nr. DE811151610, Steuer-Nr. 21 22 290 0900 3

Standorte

Der Geschäftsstandort der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH [HF MIXING GROUP] liegt in Hamburg/Deutschland; die HF MIXING GROUP hat Standorte auf der ganzen Welt.

Hauptgeschäfts- und Produktionsstandorte:

- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Deutschland
- Farrel Corporation, USA
- Farrel Ltd., GB
- POMINI Rubber & Plastics srl, Italien
- HF Rubber Machinery, Inc., USA
- HF NaJUS, a.s., Slowakei
- INDUS UTH HF MIXING SYSTEMS PVT LTD • Indien
- Mesabi Control Engineering, USA

Vertriebs- / Servicestandorte:

- Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd. • China
- HF France S.a.r.l. • Frankreich
- Farrel Sales Office Líbeznice • Tschechien
- HF MIXING GROUP Sales Office Barcelona • Spanien
- HF MIXING GROUP Services S.E.A. Sdn Bhd • Malaysia
- Farrel Asia Ltd. • Singapur

Vertriebspartner sowie Länder- und Produktzuständigkeiten finden Sie auf der Internetseite <http://www.hf-mixinggroup.com/kontakt> .

Produkte

Die HF MIXING GROUP entwickelt und produziert mit hoher technischer Fachkompetenz Maschinen und Zubehör für die Kautschuk und Kunststoff verarbeitende Industrie. Dazu zählen insbesondere Mischer für die Hersteller von technischen Gummiwaren und für die Reifenindustrie. HF baut außerdem Austragsaggregate und Sondermaschinen für diese Industriezweige und übernimmt die Ausstattung von Mischsälen – bis hin zu kompletten Automatisierungssystemen. Weltweit werden die zukunftsfähigen Produkte für die Herstellung von Reifenanwendungen, Dichtungsprofilen, Kabeln und Reibbelägen sowie für thermoplastische Elastomere und spezielle Kunststoffmischungen eingesetzt.

Informationen zu den Produkten finden Sie auf der Internetseite <http://www.hf-mixinggroup.com/produkte/>.

Arbeitspraktiken und Menschenrechte

Bekanntnis zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung

HF zeichnet sich durch eine hohe, über 160 Jahre gewachsene technische und verfahrenstechnische Gesamtkompetenz, eine auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgelegte Unternehmensphilosophie sowie eine bewusst enge Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern aus. Das Ergebnis dieser Handlungsweise ist gemeinsamer und dauerhafter Erfolg. Zentraler Baustein des unternehmerischen Wertesystems ist die Nachhaltigkeit. Sie drückt das in die Zukunft gerichtete Handeln der Gruppe aus. Logische Ergänzung und Weiterführung der Nachhaltigkeitsaktivitäten war demnach die Unterzeichnung der Beitrittserklärung zum Global Compact der Vereinten Nationen (UN) Anfang Mai 2015. HF berichtet jährlich in seinem sogenannten Fortschrittsbericht an den UN Global Compact.



Die zehn Grundsätze des UN Global Compact:

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

www.unglobalcompact.org | www.globalcompact.de



Die zehn Prinzipien des UN Global Compact integriert HF in das tägliche Handeln. Gleichzeitig setzt sich das Unternehmen dafür ein, Geschäftspartner dafür zu gewinnen, ihre unternehmerischen Tätigkeiten ebenfalls an den zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

Personalarbeit allgemein

HF ist am Standort Freudenberg ISO 9001 : 2015 zertifiziert:



ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 9001 : 2015

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß
TÜV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für

**Harburg - Freudenberger
Maschinenbau GmbH**
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland



Geltungsbereich

**Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Produktionsmaschinen
für die Herstellung von Reifen und technischen Gummiwaren sowie Wartungs-,
Ersatzteil- und Reparaturdienste**

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 100 100491
Auditbericht-Nr. 3526 0510

Gültig von 2020-06-24
Gültig bis 2023-06-23
Erstzertifizierung 2011



Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2020-06-22

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird
regelmäßig überwacht.
Die Gültigkeit kann unter <https://www.tuev-nord.de/de/unternehmen/zertifizierung/zertifikatsdatenbank> verifiziert werden.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarckstraße 20 45141 Essen www.tuev-nord-cert.de



IAF
INTERNATIONAL
ACCREDITATION
ASSOCIATION

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ZM-12007-01-00

Das Unternehmen ist tarifgebunden und bietet seinen Mitarbeiter*innen flexible Arbeitszeiten, tarifliche Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie außertarifliche Zahlungen. Ein Betriebsrat ist seit Jahren im Unternehmen etabliert und durch das in Deutschland gültige Betriebsverfassungsgesetz wird ihm Mitbestimmung bzw. Mitwirkung in sozialen und personellen Angelegenheiten eingeräumt.

Durch das tarifliche Entgeltrahmenabkommen (ERA) stellt HF Lohngerechtigkeit sicher. Bei ERA werden die Arbeitsplätze und nicht die Mitarbeiter/-innen in entsprechende Tarifgruppen eingruppiert. Bei der Einstellung oder Umsetzung von Mitarbeiter*innen wird die vorher erstellte Aufgabenbeschreibung herangezogen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder der tatsächlichen Qualifikation. Um den Mitarbeiter*innen eine angemessene, existenzsichernde Entlohnung zu bieten, liegt der Stundenlohn deutlich über dem Mindestlohn, und das für alle Mitarbeiter*innen.

Um dem Unternehmenswert Nachhaltigkeit gerecht zu werden, legt HF im Bereich Personalmanagement ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung und möchte nach Möglichkeit allen Auszubildenden langfristig eine Perspektive bieten, denn einer der Grundsteine, um qualifizierte Mitarbeiter*innen zu finden, sie langhaltig zu motivieren und damit ans Unternehmen zu binden, liegt bereits in der Ausbildung.

HF Freudenberg bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und soziale Leistungen an, um das Commitment der Mitarbeiter*innen gegenüber dem Unternehmen zu erhöhen. So gibt es zum Beispiel ein firmeneigenes Fitnessstudio und die Möglichkeit, physiotherapeutische Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus ist es verschiedenen Mitarbeiter*innen im Rahmen einer Jobrotation möglich, ihre Fähigkeiten im internationalen Bezug zu erweitern.

Die Mitarbeiter*innen können durch die im Unternehmen flexibel geregelten Arbeitszeiten private Verpflichtungen mit ihrer Tätigkeit stressfrei in Einklang bringen und neben den tariflichen Sonderzahlungen beteiligt HF alle Mitarbeiter*innen am Unternehmensgewinn.

Personalarbeit in Zeiten der Pandemie



Das Jahr 2020 war im Hinblick auf die Personalarbeit ein besonderes Jahr. Die Corona-Pandemie stellte das Unternehmen und seine Belegschaft vor besondere Herausforderungen, auf die schnell reagiert werden musste.

Zum Gesundheitsschutz der Belegschaft wurde im März 2020 allen Mitarbeiter*innen mit Büroarbeitsplätzen die Möglichkeit angeboten, ihre Tätigkeit ins Home Office zu verlegen; durch die vorherige Einführung von Office 365 zu Beginn des Jahres war HF bestens auf diese digitale Arbeit eingestellt. Dienstreisen und Montagen fanden nur noch auf freiwilliger Basis statt.

Regelmäßige Updates zu den neuesten Regelungen im Zusammenhang mit COVID-19 wurden im Intranet und an den schwarzen Brettern veröffentlicht und Besprechungen fanden grundsätzlich nur noch in digitaler Form statt, um das Risiko einer Erkrankung für die Belegschaft zu minimieren. Das Unternehmen stand darüber hinaus in ständigem Kontakt mit den zuständigen Gesundheitsämtern und dem Arbeitsmedizinischen Zentrum.

In Corona-Verdachtsfällen wurden schnellstmöglich großflächig Testungen durchgeführt, um auch hier eine Gefährdung am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Im Bereich der Personalentwicklung hatten einige Mitarbeiter*innen darum gebeten, mehr Sprachkurse durchzuführen. Diesem Wunsch wurde mit mehreren neuen Kursen für verschiedene Sprachniveaus nachgekommen. Die Kurse sind erstmalig in digitaler Form durchgeführt worden; auch dies ein Ergebnis der Pandemie.

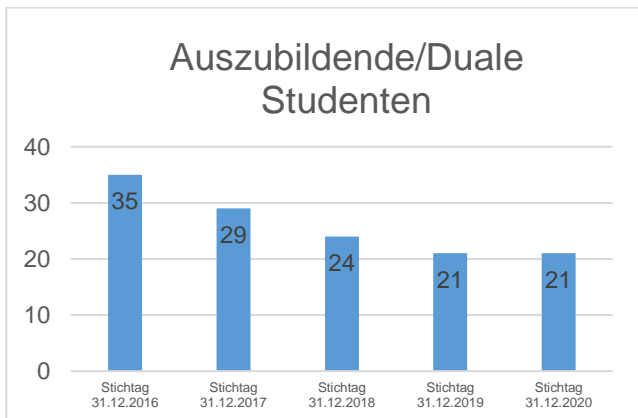
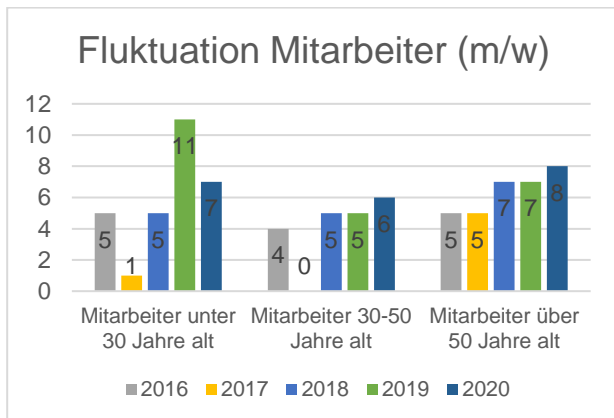
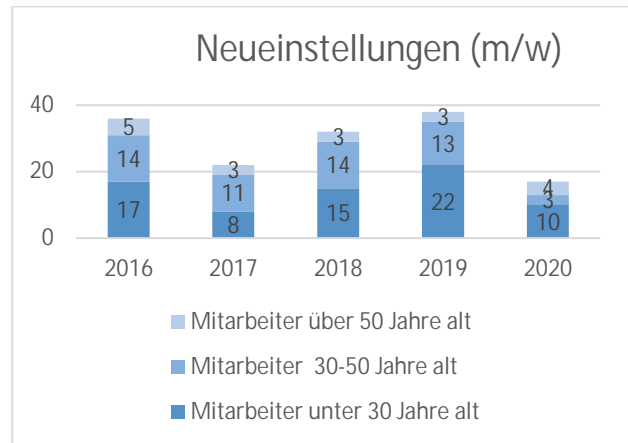
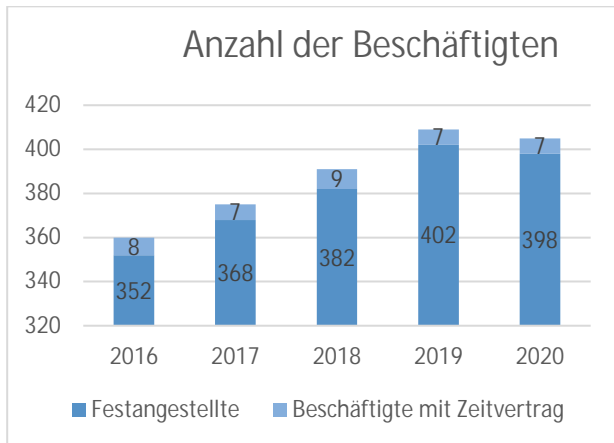
Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Veranstaltungen, an denen HF normalerweise regelmäßig und aktiv mitwirkt, leider nicht stattfinden und auch im Bereich Gesundheitsmanagement kam es zu deutlichen Einschränkungen; das firmeneigene Fitnessstudio musste seine Tore für die Belegschaft über Monate hinweg geschlossen halten und auch die Physiotherapie konnte nicht wie gewohnt angeboten werden.

HF ist Mitglied der Possehl-Gruppe (L. Possehl & Co. mbH, Lübeck), die seit 2017 ein Traineeprogramm anbietet, in welchem Studienabsolventen verschiedene Unternehmen der Possehl-Gruppe durchlaufen. Die einzelnen Programmabschnitte sind in Unternehmensdurchläufe und Projektarbeiten unterteilt; auch 2020 konnte HF am Standort Freudenberg wieder zwei Trainees begrüßen.

Ende 2018 wurde das Projekt „Strategie 2023“ gestartet, welches die Unternehmensgruppe auch 2020 noch begleitet hat. Als Basis für die Projektarbeit dienten die Antworten auf die Fragen: Wo stehen wir heute? Wo möchten wir morgen sein? Welche Ziele haben wir?

In einer gruppenübergreifenden Erarbeitung von sogenannten „Solutions“, mithilfe derer die gesetzten Ziele erreicht werden sollen, wurden neun Themenfelder definiert. Im Bereich „Arbeitspraktiken und Menschenrechte“ war eines der Projekte die Einführung einer strategischen gruppenweiten Personalplanung. Schwerpunkt der Teamarbeit war die Identifizierung von unternehmenskritischen Positionen und der Erstellung einer Qualifikationsmatrix, die es möglich machen soll, wissenskritische Positionen im Unternehmen zu analysieren und außerdem gruppenübergreifend Zugriff auf die Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen bereitzustellen. Diese Solution ist 2020 final implementiert worden.

Personalentwicklung am Standort Freudenberg in Zahlen



Betriebliches Gesundheitswesen

HF steht weiterhin zu der bereits im Jahr 2014 unterzeichneten „Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union“, die auf die Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter ausgelegt ist.

Luxemburger Deklaration
zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union



Diakonie in Südwestfalen

Die Zusammenarbeit zwischen HF und der Diakonie Sozialhotline hatte auch 2020 Bestand. Hier bietet die Sozialhotline der HF-Belegschaft und deren Angehörigen die Möglichkeit, anonym die Hotline in allen Fragestellungen aus den Bereichen Themen Pflege, Soziales und Medizin zu kontaktieren.



Da die Gesundheit der Mitarbeiter*innen einen hohen Stellenwert bei HF genießt, wurde auch im Herbst 2020 der gesamten Belegschaft kostenlos eine Gripeschutzimpfung angeboten.

Faire Geschäftspraktiken

HF führt regelmäßig Schulungen der Richtlinie Antikorruption sowie des Verhaltenskodex durch, um seine Mitarbeiter*innen in die Lage zu versetzen, sich regelkonform zu verhalten bzw. zu verhindern, dass diese sich selbst oder dem Unternehmen ohne Absicht Schaden zufügen. Im Jahr 2020 erfolgte dies Corona bedingt in elektronischer Form, was sehr gut angenommen wurde, genau wie die nachträglichen Abrufe der elektronisch gespeicherten Schulungen. Es konnten etliche Fragen in diesem Format gestellt und beantwortet werden.

Wie bereits in den Vorjahren, wurden auch im Jahr 2020 keine Verstöße gegen die HF-Antikorruptionsrichtlinie gemeldet. Gleiches gilt für den Verhaltenskodex.

Positiv ist auch zu erwähnen, dass die Mitarbeiter nach den letzten Antikorruptionsschulungen offensichtlich nochmals mehr auf die Themen sensibilisiert werden konnten, so dass etliche Anfragen im Bereich Compliance eingingen bei Unsicherheiten im beruflichen Alltag.

Arbeitsschutzmanagement




Dem Unternehmen liegen die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter*innen am Herzen. Ein Baustein, um die Arbeitsbedingungen für die Belegschaft noch sicherer zu gestalten, ist die Veröffentlichung des ABEG-Betriebssicherheitsportals am Standort Freudenberg im Sommer 2020.

Es handelt sich hierbei um eine SharePoint-Kommunikationswebseite, auf der alle Mitarbeiter*innen Leserechte besitzen. ABEG steht dabei für die Themenblöcke:

- Arbeitsschutz, mit einem Überblick über die wichtigsten Gesetze, technischen Regeln, Informationen zu persönlicher Schutzausrüstung sowie Hinweise zum Schulungsangebot der Berufsgenossenschaft (BGHM)
- Brandschutz, mit der aktualisierten Brandschutzordnung, einer Übersicht über die aktuell ausgebildeten Brandschutzhelfer und weiteren Inhalten
- Erste Hilfe, mit einer Übersicht über die aktuell ausgebildeten Ersthelfer am Standort, einer Liste der vorhandenen Erste-Hilfe-Kästen und Defibrillatoren sowie weiteren Informationen
- Gefahrstoffe, mit dem Gefahrstoffkataster, Sicherheitsdatenblättern und Betriebsanweisungen zu den Gefahrstoffen, die im Unternehmen im Einsatz sind sowie der Gefahrstoffverordnung usw.

Außerdem erhält man im Portal grundlegende Informationen zur Arbeitssicherheit, wie Gefährdungsbeurteilungen der unterschiedlichen Bereiche, Unterweisungsvorlagen zu verschiedenen Themen, Maschinen-Betriebsanweisungen und die Möglichkeit, Unfälle online zu melden.

Laut §5 des Arbeitsschutzgesetzes muss der Arbeitgeber die Arbeitsbedingungen beurteilen. Dazu werden Gefährdungsbeurteilungen pro Bereich erstellt und regelmäßig aktualisiert. Die Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen ist ein fortlaufender Prozess.

 Zum Beispiel durch die digitale Meldung von Unfällen über das ABEG-Betriebssicherheitsportal ist eine durchgängige und übersichtliche Erfassung und Auswertung der Unfälle möglich. Im Jahr 2020 wurden 5 meldepflichtige Unfälle an die BGHM gemeldet, 102 Erste-Hilfe-Fälle dokumentiert und 1 Beinahe-Unfall notiert. Die Unfallschwere liegt mit 56 Tagen bei 5 meldepflichtigen Unfällen im mittleren Bereich.

Eine Analyse des Unfallgeschehens hat gezeigt, wo und wie Unfälle im Unternehmen zustande kommen. Im Ergebnis wurden die entsprechenden Schwerpunktbereiche über den "Gefahrenpunkt des Monats" per Email oder Aushang an den Schwarzen Brettern an die Belegschaft kommuniziert; hier ein Beispiel:

Dezember 2021 



Gefahrenpunkt des Monats

Umgang mit Gefahrstoffen

Die falsche Lagerung und Handhabung von Gefahrstoffen kann zu Unfällen, schweren Verletzungen und Gesundheitsschäden führen.

Gefahrenpiktogramme nach CLP-Verordnung	 <small>Gefahr oder Achtung Entzündlich</small>	 <small>Achtung Komprimierte Gase</small>	 <small>Gefahr oder Achtung Brandfördernd</small>	 <small>Gefahr Gifig Kat. 1 - 3</small>	 <small>Gefahr oder Achtung Systemische Gesundheitgefährdungen</small>	Gefahrenpiktogramme nach CLP-Verordnung
	 <small>Achtung Gifig Kat. 4 (Gesundheitsschädlich) Ätz- oder Reizwirkung Kat. 2 Reduzierte systemische Gesundheitsgefährdung</small>	 <small>Gefahr Unstabil, Explosionsgefahr</small>	 <small>Gefahr oder Achtung Ätzend etc. Kat. 1</small>	 <small>Achtung (für Kat. 1) Umweltgefährlich</small>		

DESHALB:

- 1) Beachten Sie beim Umgang mit Gefahrstoffen die Gefahrenpiktogramme und Betriebsanweisungen
- 2) Beachten Sie Zusammenlagerungsverbote
- 3) Falls Sie neue Gefahrstoffe benötigen, fordern Sie bitte vor der Bestellung das Sicherheitsdatenblatt vom Lieferanten an und beantragen damit die Freigabe
- 4) Bei Unklarheiten oder Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Vorgesetzten oder den HSE Manager

Um die Belegschaft für verschiedene Sicherheitsthemen noch weiter zu sensibilisieren, sollen auch in Zukunft regelmäßig Informationen gegeben und Schulungen/Unterweisungen durchgeführt werden.

Durch die zentrale Bereitstellung von Unterweisungsunterlagen im ABEG-Betriebssicherheitsportal konnte die Qualität der jährlichen Sicherheitsunterweisungen verbessert werden. In der allgemeinen Grundunterweisung wurden neben den klassischen Sicherheitsthemen auch Umwelt- und Energiethemen erläutert sowie das Thema Notfallmanagement abgedeckt. Diese Unterweisungsvorlage soll in Zukunft verstärkt Anwendung finden und wird daher immer auf dem aktuellen Stand gehalten.

Zur Dokumentation der Unterweisungen wird die Software CAPS verwendet. Damit wird sichergestellt, dass die Vorgesetzten bei Fälligkeit der Unterweisung eine Erinnerungsemail erhalten und die Unterweisungen somit rechtzeitig durchgeführt werden.



Im Bereich Brandschutz wurde durch die Brandschutzbeauftragte in Zusammenarbeit mit den Brandschutz Helfern zwei Erfahrungsaustausche sowie einige Begehungen in den verschiedenen Bereichen durchgeführt. Daraus haben sich als Haupthandlungsschwerpunkte

- die jährlich durchzuführende Evakuierungsübung
- die Ausbildung der Brandschutzbeauftragten sowie
- die Auffrischkurse für die Brandschutz Helfer ergeben.

Die Brandschutz Helferkurse sollen im Frühjahr 2021 stattfinden. Es konnten am Standort zusätzliche Brandschutz Helfer angeworben werden, sodass insgesamt 30 Mitarbeiter*innen geschult werden sollen.

Gleiches gilt für die Ersthelfer. Hier wurden ebenfalls zusätzliche Mitarbeiter*innen angeworben, sodass hier insgesamt 50 Teilnehmer*innen im Frühjahr 2021 das Training erhalten werden.

Umwelt und Klima

Umwelt- und Energiemanagement

Umwelt- und Klimaschutz haben bei der Herstellung unserer Produkte einen hohen Stellenwert. Neben der Wirtschaftlichkeit sind der sparsame Einsatz von Ressourcen und der schonende Umgang mit der Umwelt bedeutende Faktoren im unternehmerischen Handeln von HF.



HF ist nach DIN EN ISO 14001 : 2015 und nach DIN EN ISO 50001 : 2018 zertifiziert.



ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 14001 : 2015

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland



Geltungsbereich

Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Produktionsmaschinen für die Herstellung von Reifen und technischen Gummiwaren sowie Wartungs-, Ersatzteil und Reparaturdienste

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 104 100491	Gültig von 2018-08-04
Auditbericht-Nr. 3521 8472	Gültig bis 2021-08-03
	Erstzertifizierung 2015

A. G. G. G.
Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2018-07-26

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarckstraße 20 45141 Essen www.tuev-nord-cert.de






ZERTIFIKAT

für das Energiemanagementsystem nach
DIN EN ISO 50001 : 2018

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland



Geltungsbereich

Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Produktionsmaschinen für die Herstellung von Reifen und technischen Gummiwaren sowie Wartungs-, Ersatzteil und Reparaturdienste

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 784 100491	Gültig von 2020-07-07
Auditbericht-Nr. 3526 0512	Gültig bis 2021-08-03
	Erstzertifizierung 2015

A. G. G. G.
Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2020-07-07

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.
Die Gültigkeit kann unter <https://www.tuev-nord.de/de/unternehmen/zertifizierung/zertifikatsdatenbank> verifiziert werden.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarckstraße 20 45141 Essen www.tuev-nord-cert.de




Mit dem **Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 : 2015** schützt HF aktiv die Umwelt und trägt zu einer Schonung der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft) bei. Dies geschieht durch eine ganzheitliche Betrachtung der Auswirkungen der Produkte und deren Herstellung auf die natürlichen Lebensgrundlagen. Die Umweltleistung des Unternehmens wird so stetig verbessert.



Beim **externen Audit** im Jahr 2020 wurde die Konformität des Umweltmanagementsystems mit der DIN EN ISO 14001:2015

- 19 x erfüllt, 2 x grundsätzlich erfüllt, und 1x nicht erfüllt bzw. Verbesserungspotenzial genannt
- Bewertung: 1,1
- Es wurde eine untergeordnete Nichtkonformität festgestellt

Insgesamt acht Verbesserungspotenziale wurden seitens der Auditoren im Bereich Umwelt angemerkt. Diese wurden weitgehend umgesetzt.

Angesichts steigender Preise und weltweit schwindender Ressourcen wird der verantwortungsvolle Umgang mit Energie immer bedeutender. Der wachsende Energiebedarf bei begrenzten natürlichen Ressourcen stellt alle vor die Herausforderung, Energie möglichst effizient, umweltfreundlich und sparsam zu nutzen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat HF am Standort Freudenberg ein **Energiemanagementsystem** nach der weltweit gültigen Norm **DIN EN ISO 50001 : 2018** etabliert.



Die Konformität des Energiemanagementsystems mit der DIN EN ISO 50001 : 2018 wurde beim **externen Audit 2020**

- 15 x erfüllt und 8 x grundsätzlich erfüllt (mit Verbesserungspotenzial)
- Bewertung: 1,3
- Abweichungen wurden nicht festgestellt.

Insgesamt zehn Verbesserungspotenziale wurden seitens der Auditoren im Bereich Energie angemerkt. Diese wurden weitgehend umgesetzt.

Im Bereich Energie wurde vom Auditor die Methodik zur Ermittlung der SEUs positiv angemerkt.



Bei den **internen Audits im Bereich Umwelt- und Energiemanagement** wurden die folgenden Abweichungen festgestellt:

- Strategische und übergeordnete Qualitäts-, Umwelt- und Energieziele müssen transparent auf die Abteilungen heruntergebrochen werden. Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Termine sind von den jeweiligen Abteilungen selbst zu dokumentieren
- Umwelt- und Energieziele: Ziele und Programme zur Umsetzung sind festzulegen bzw. fortzuschreiben
- Mitarbeiter*innen sind im Umgang mit Gefahrstoffen zu schulen
- Abfallmanagement und Abfalltrennung sind zu verbessern

Darüber hinaus wurden einige Verbesserungspotenziale aufgedeckt:

- Kennzeichnung von Gefahrstoffen verbessern
- Lagerung von flüssigen Gefahrstoffen auf Auffangwannen sicherstellen
- Aktualität von Maschinen- und Gefahrstoffbetriebsanweisungen sicherstellen
- Energieteammeeting sollte mehr als einmal jährlich stattfinden
- Dokumentation von Energieprojekten durchgängig durchführen.

Die aufgeführten Verbesserungspotenziale wurden weitgehend umgesetzt.

Neues im Jahr 2020

Aufgrund der internen und externen Audits sowie dem grundsätzlichen Bestreben von HF nach steter Optimierung, hat sich 2020 am Standort Freudenberg in Sachen Umwelt und Energie erneut viel getan. HF konnte Verbesserungen in den Bereichen

- Kommunikation und Unterweisungen
- Abfallmanagement
- Energiedatenerfassung
- Erfassung des Druckluftverbrauchs und
- Gefahrstoffmanagement erzielen, was sich im Einzelnen wie folgt darstellt:

Kommunikation & Unterweisungen

Aufbau der zentralen Arbeitsschutzdokumentation – sogenanntes “ABEG-Portal” -, welche neben den klassischen Arbeitsschutzthemen auch Informationen zu Gefahrstoffen, Erster Hilfe und Brandschutzthemen beinhaltet.

Neben dem ABEG-Portal wurde mit einer ebenfalls im firmeneigenen Intranet installierten Seite zum “Integrierten Management System” ein weiteres Kommunikationstool aufgebaut; hier findet sich neben Qualitätsinformationen Wissenswertes zum Umwelt- und Energiemanagement. Geplant ist, diese Seite im kommenden Jahr weiter zu optimieren und aktualisieren.

Abfall

Im Bereich Abfallmanagement wurde 2020 der Entsorgungsvertrag mit der Firma Remondis grundlegend überarbeitet und angepasst. In diesem Zuge wurde die Anzahl der Behälter angepasst und konnte somit leicht reduziert werden. Außerdem wurde die Erreichung der Getrenntsammlungsquote von mind. 90% erneut deutlich überschritten; sie lag bei 93%.

Energiedatenerfassung

Für die Ermittlung der Erdgasverbräuche konnten in den letzten Jahren diverse Gaszähler installiert werden, sodass nun eine genaue Datenermittlung und Analyse erfolgt.

Für die Ermittlung der Stromverbräuche wurden die Energiemengen an einzelnen Verteilern mit zwei mobilen Energiemessgeräten erfasst und auf das gesamte Jahr hochgerechnet. Dies hat zu einer Verbesserung der Messdaten geführt, welche aber dennoch Messungenauigkeiten enthalten. Zusätzlich wurden an einigen Stellen stationäre Messgeräte installiert. Mithilfe dieser Maßnahme konnte z. B. eine Drehmaschine mit einer sehr hohen Grundlast ermittelt werden, welche dann zum Ende des Jahres stillgelegt wurde.

Druckluft

Der Druckluftverbrauch konnte 2020 erstmalig durchgängig ermittelt werden. In diesem Zusammenhang konnte ermittelt werden, ob der Kompressor regelmäßig an den Wochenenden abgeschaltet wurde. Die Kompressor-Abschaltquote lag im Jahr 2020 bei 70%.

Darüber hinaus wurde der Prozess zur Ermittlung von Druckluftleckagen überarbeitet, dokumentiert und die Ergebnisse zentral im Bereich Energiemanagement abgelegt.

Anlagen im Umgang mit gefährlichen Stoffen (AwSV)

Im Rahmen des Gefahrstoffmanagements lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem Thema „Anlagen im Umgang mit gefährlichen Stoffen“. Ein ausführliches Kataster wurde ausgearbeitet, welches die einzelnen Anlagen und deren spezifische Prüfungen zeigt. Das Kataster dient darüber hinaus dem besseren Management dieser Anlagen. Die Dokumentation wurde 2020 im ABEG-Betriebssicherheitsportal im Bereich Gefahrstoffe abgelegt.

Umweltauswirkungen und daraus abgeleitete Ziele

Aus einer Bewertung der Umweltauswirkungen ergaben sich im Jahr 2020 folgende Aktionsgebiete mit mittlerer Priorität:

- Wasserverbrauch im Technikum
- Emissionen durch Stromverbrauch
- Bearbeitungsemulsion (gefährlicher Abfall)

Mit den einzelnen Themenbereichen wird wie folgt umgegangen:

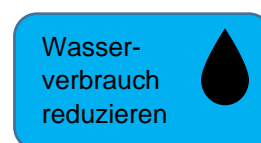
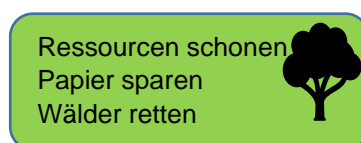
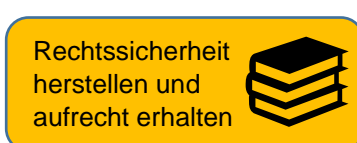
Der hohe Wasserverbrauch im Technikum könnte durch die Installation einer Wasser-Rückkühlmaschine reduziert werden, jedoch wurde eine entsprechende Investition aus Kostengründen bis auf Weiteres verschoben.

Die Emissionen durch Stromverbrauch werden durch die zukünftige Nutzung eines BHKW (Blockheizkraftwerk) deutlich reduziert.

Thema Bearbeitungsemulsion (gefährlicher Abfall): Die gebrauchten Kühlschmiermittel sind regelmäßig in einem 1000 Liter IBC-Behälter (Intermediate Bulk Container) zu einer von HF angemieteten Halle gefahren, dort in das unterirdische Becken abgelassen und ca. einmal jährlich von dort mittels Saugwagen abgesaugt worden. Der Transport und das doppelte Handling wurden Mitte 2020 durch die direkte Absaugung im Hauptwerk reduziert. Wenn zwei IBC-Behälter mit der Bearbeitungsemulsion zur Entsorgung bereitstehen, wird das Entsorgungsunternehmen informiert.

Darüber hinaus sind im Jahr 2020 die folgenden Ziele für den Standort Freudenberg diskutiert und kommuniziert worden:

Strategische Ziele:



Operative Ziele:

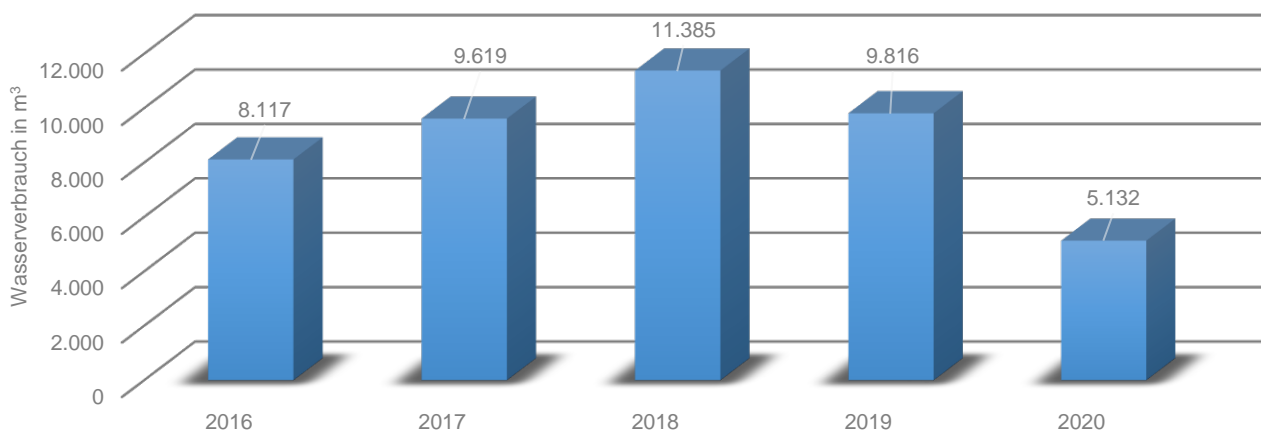
Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Maßnahme
Rechtssicherheit	Rechtssicherheit durch Rechtskataster sicherstellen	Rechtskataster kontinuierlich pflegen
Ressourcen	Papierverbrauch reduzieren	Projekt Digitalisierung - Einführung einer Software zur Datenspeicherung in den verschiedenen Abteilungen, siehe UMM31-2020
Ressourcen	CO2 Reduzierung	Bäume pflanzen auf der Wiese vor dem Parkhaus
Wasserverbrauch	Frischwasserverbrauch reduzieren	Nutzung des Brunnenwassers in der Klichtahalle --> Fa. Klichta holt Genehmigung nicht ein --> Frischwassernutzung
Rechtssicherheit	Rechtssichere Entnahme des Brunnenwassers in der Klichtahalle	Genehmigung einholen, um Brunnenwasser nutzen zu können --> Fa. Klichta holt Genehmigung nicht ein --> Frischwassernutzung
Wasserverbrauch	Wasserverbrauch im Technikum reduzieren	Implementierung einer Wasser-Rückkühlmaschine --> aufgrund der Auftragslage aktuell nicht verfolgen
Abfallaufkommen	Getrenntsammlungs-quote von mind 90% sicherstellen	Restmüll minimieren, durch intensives Trennen von Abfällen
Abfallaufkommen	Getrenntsammlungs-quote von mind 90% sicherstellen	Überarbeitung und Anpassung des Entsorgungsvertrages mit Remondis
alle	Einbeziehung der Mitarbeiter	regelmäßige Mitarbeiterinformation und Qualifikation

Die Ziele sollen zukünftig weiter optimiert, konkretisiert und kommuniziert werden.

Umwelt und Energie in Zahlen (Standort Freudenberg):

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch konnte 2020 um 4586 m³ reduziert werden. Dies ist zum großen Teil auf die geringe Anzahl von Kundenversuchen im Technikum zurückzuführen. Allein dort ist der Wasserverbrauch um ca. 60 % gesunken.



Durch die Installation von mehreren Wasseruhren konnte erstmals eine detaillierte Analyse über den Wasserverbrauch im Technikum durchgeführt werden. Auffällig war hier der Wasserverbrauch im Monat September, was sich durch die im Vergleich zu den anderen Monaten sehr hohe Anzahl an durchgeführten Kundenversuchen erklären ließ.

Emissionen

Die CO₂-Emissionen des gesamten Unternehmens setzen sich zusammen aus den CO₂-Emissionen, die bei den folgenden Prozessen anfallen (Abbildung 1):

1. Erzeugung des verbrauchten Stromes (29 %)
2. Verbrennung von Erdgas (Heizung, Prozesswärme) (44 %)
3. Verbrennung von Diesel (Flurförderfahrzeuge) (1 %)
4. Verbrennung von Diesel und Benzin (Firmenfahrzeuge) (7 %)
5. Verbrennung von Kerosin (Flugreisen) (19 %)

Bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie wurden 2020 deutlich weniger Geschäftsreisen mit dem Flugzeug unternommen; dies stellt einen signifikanten Baustein beim Rückgang der CO₂-Emissionen am Standort Freudenberg dar, welcher insgesamt bei fast 50 % liegt (2019: 2515 Tonnen CO₂ --> 2020: 1343 Tonnen CO₂).

Anders als in den vorangegangenen Jahren entstand 2020 der überwiegende Teil der CO₂-Emissionen durch die Verbrennung von Erdgas (44 %) zum Beheizen der Fabrik und der Verwaltung. Auch die Nutzung von Strom machte einen wesentlichen Anteil CO₂-Emissionen aus. Flugreisen stellten im Jahr 2020 nur 19 % der Emissionen dar. Die Emissionen, die durch die Nutzung von Firmenfahrzeugen und Flurförderzeugen entstehen, waren weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

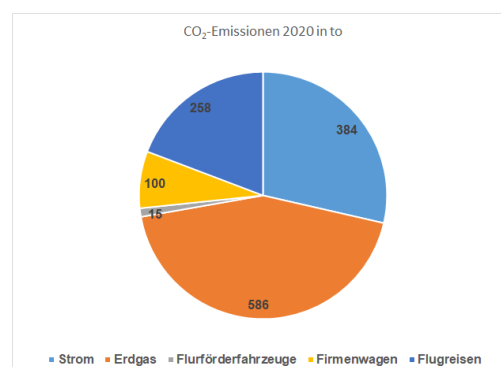


Abbildung 1: CO₂-Emissionen am Standort Freudenberg 2020

Abfälle

Die 2020 am Standort Freudenberg erzeugten Abfälle (im Hauptwerk plus drei angemieteten Hallen für Service, Montage und Lagerung) betragen 710 Tonnen. Diese bestanden zu 89 % aus ungefährlichen und 11 % gefährlichen Abfällen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Abfallaufkommen um 20 % verringert, was sich durch die geringeren Fertigungsstunden und die geringe Anwesenheitszeiten der Mitarbeiter*innen aufgrund der Corona-Pandemie zurückführen lässt. Der Abwärtstrend wird sich im Jahr 2021 weiter fortsetzen. Die folgenden Übersichten zeigen die Abfallmengen und das Abfallverhältnis der unterschiedlichen Abfallarten.

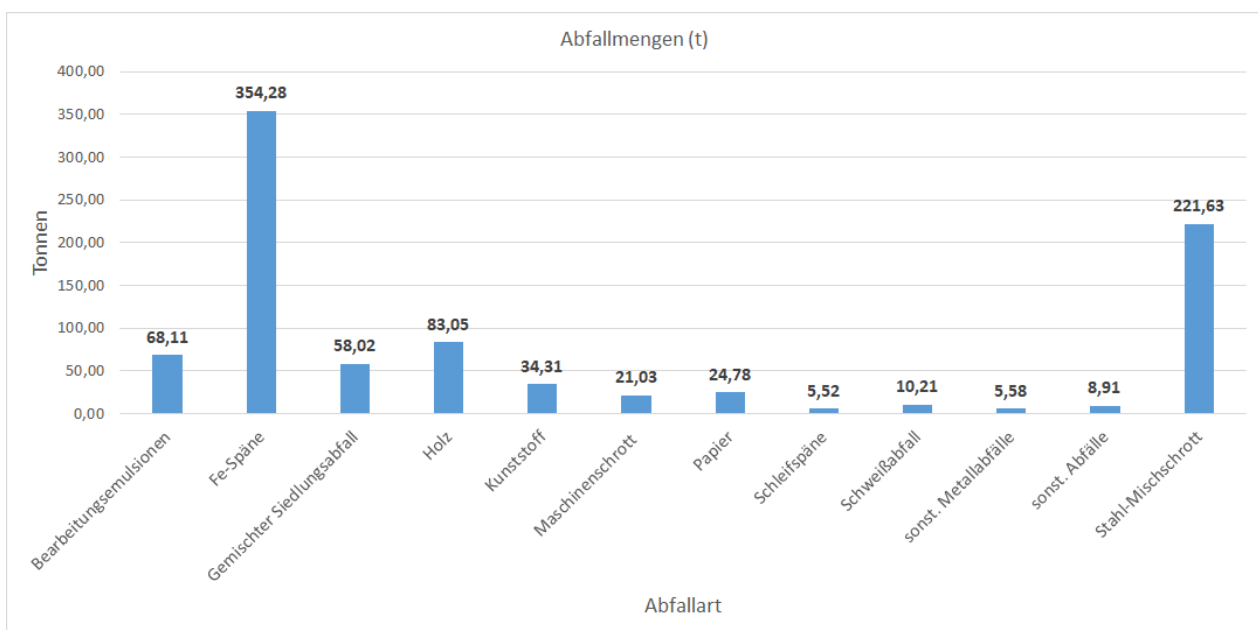


Abbildung 2: Abfallmengen 2020 nach Abfallart, Standort Freudenberg

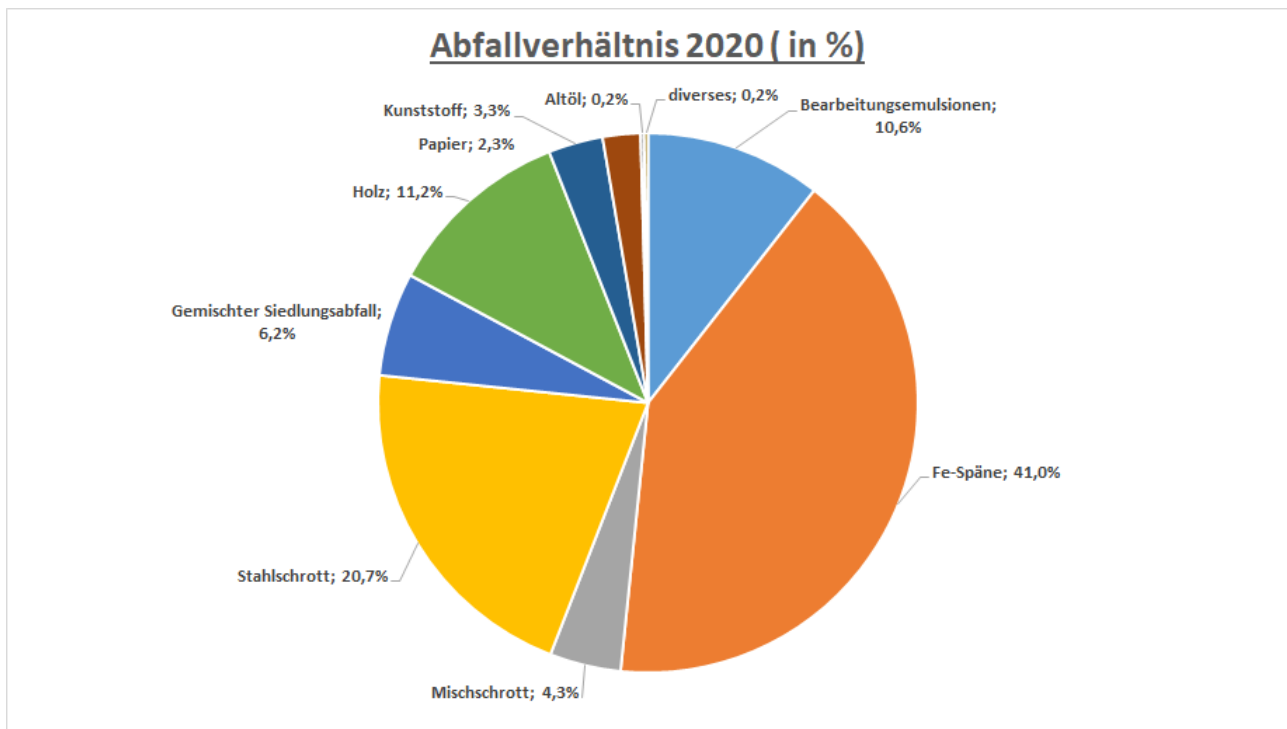


Abbildung 3: Abfälle 2020, Standort Freudenberg

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch am Standort Freudenberg belief sich auf 3.526.100 kWh (1.496.000 kWh Strom, 1.982.100 kWh Erdgas und 48.000 kWh Diesel). Eine energetische Bewertung für das Jahr 2020 wurde für die Verbraucher Strom und Erdgas separat durchgeführt.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch ist am Standort Freudenberg im Vergleich zum Vorjahr um etwa 13 % gesunken. Dieses Ergebnis lässt sich mit den reduzierten Fertigungsstunden aufgrund der Auftragslage im Geschäftsjahr 2020 erklären. Weiterhin unterliegt der Stromverbrauch über das Jahr gesehen aufgrund unterschiedlicher Auslastungen (z. B.: Urlaubszeit im Sommer, Weihnachtszeit) gewisser Schwankungen. Der spezifische Stromverbrauch (kWh/Fertigungsstunde) ist aufgrund von geringen Fertigungsstunden – etwa 25 weniger als im Vorjahr – stark angestiegen.

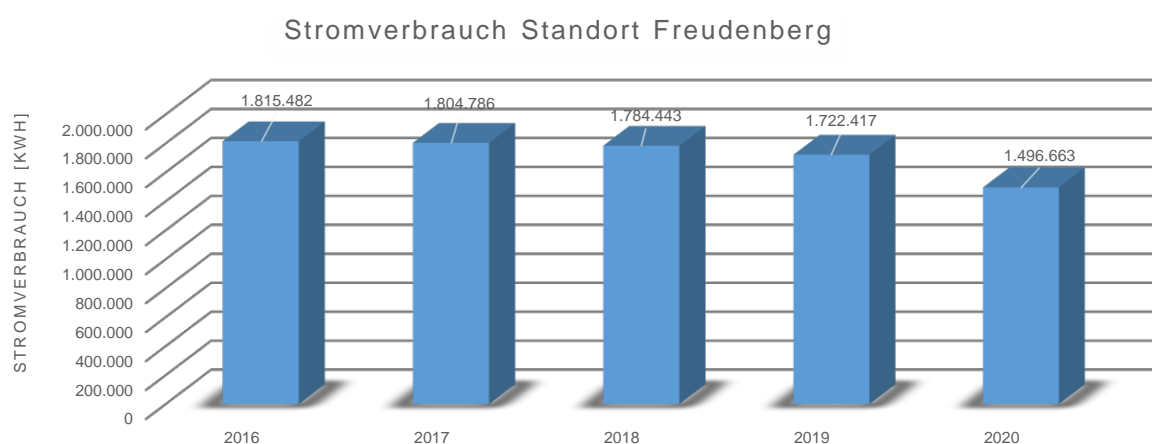


Abbildung 4: Jährliche Stromverbräuche im Zeitraum 2016 - 2020.

Energetische Bewertung Strom

Die Bereiche mit dem höchsten Stromverbrauch und damit der höchsten Bedeutung sind:

1. Schweißerei: diese beinhaltet alle Schweißanlagen, Schweißroboter, Wärmeofen und Hochfrequenzanlage (Stromumwandler für Schleifmaschinen) (20,3 %)
2. Mechanische Fertigung: beinhaltet alle Fertigungsmaschinen (14,6 %)
3. Kompressor: separate Messung für den Kompressor (10,1 %).

Im Bereich der Schweißerei wurde durch Zeitrelais z.B. an der Hochfrequenzanlage die Verschwendung von Energie bereits reduziert. Des Weiteren soll durch Kommunikation und Mitarbeitermotivation das Bewusstsein der Mitarbeiter weiter sensibilisiert werden. Unter anderem wurde für die regelmäßige Abschaltung des Kompressors ein Aushang an entsprechender Stelle angebracht. Darüber hinaus wird hier derzeit geprüft, ob auch hier mit einer Zeitschaltuhr gearbeitet werden kann.

Erdgasverbrauch

Erdgas wird für die Beheizung der Gebäude und Fabrikhallen, für die Erzeugung von warmem Wasser für die Duschen und in den Herstellungsprozessen (Wärmeofen, Vorwärmen von Bauteilen an der UP-Schweißanlage) verwendet.

Während der Gasverbrauch für die Warmwasserversorgung und die Prozesswärme ausschließlich von der Intensität der Fertigung abhängt, ist der Gasverbrauch für die Beheizung der Gebäude abhängig von der Witterung. Dieser Gasverbrauch muss demzufolge eine witterungsbedingte Korrektur erfahren (Klimabereinigung).

Bei den Schwankungen über die Jahre spielen Klimabedingungen und auch die Betriebsintensität (Anzahl Fertigungsstunden) eine maßgebliche Rolle.

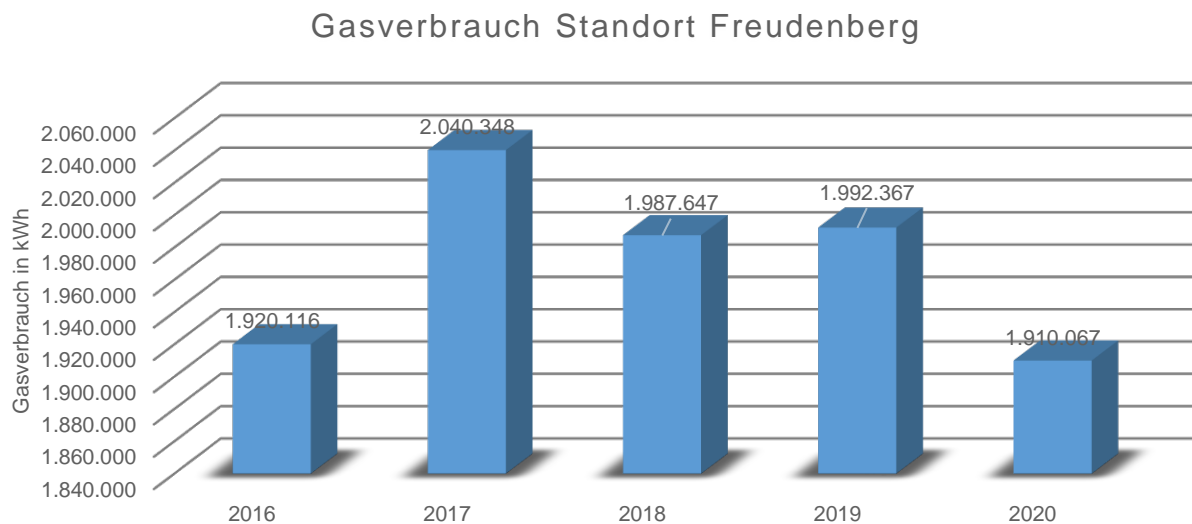


Abbildung 5: Jährlicher Erdgasverbrauch im Zeitraum 2012 – 2020.

Energetische Bewertung Erdgas

Die Bereiche mit den höchsten Erdgasverbräuchen und damit der höchsten Bedeutung sind:

- 1) Heizung Bürogebäude, Umkleiden und mechanische Fertigung (21 %)
- 2) Umluftheizung mechanische Fertigung (19 %)
- 3) Heizung und Dunkelstrahler im Technikum (11 %)

Insbesondere der Verbrauch der Heizung im Bürogebäude wird sich ab 2021 mit der Installation und Nutzung des BHKW reduzieren. Der Erdgasverbrauch bei der Beheizung der Hallen könnte durch bautechnische Maßnahmen verbessert werden. Einzig über die Reduzierung der Toröffnungszeiten können wir die Wärmeverluste minimieren.

Nachhaltige Beschaffung



Auch im Jahr 2020 wurde im Bereich der Beschaffung weiter an einer kontinuierlichen und effizienten Verbesserung der Nachhaltigkeitsaspekte gearbeitet.

Der Fokus lag u.a. auf dem Thema Digitalisierung und der damit verbundenen Einsparungen von Ressourcen und Verbrauchsmaterialien im Einkauf.

Jedes Jahr werden im Zusammenhang mit der jährlichen Lieferantenbewertung kontinuierlich neue Lieferanten sowie solche, die bisher noch keine Lieferantenselbstauskunft im Bereich Corporate Social Responsibility abgegeben haben, kontaktiert und entsprechend in diesem Themenbereich bewertet. Insgesamt umfasst diese Auswertung nun 207 Lieferanten, die von HF in Sachen CSR beurteilt und bei Bedarf in weiteren Schritten unterstützt werden. Dies umfasst die Planung, Umsetzung und Überwachung der notwendigen Instrumente und Abläufe zur Durchsetzung von Nachhaltigkeitsstandards bei Lieferanten.

Für die Bewertung der Lieferanten wird in vier Schwerpunktbereichen eine maximal erreichbare Punktzahl vergeben, was sich wie folgt darstellt:

Teil I:	Umwelt	90 Punkte
Teil II:	Arbeits- und Gesundheitsschutz	70 Punkte
Teil III:	Energiemanagement	30 Punkte
Teil IV:	Betriebs- und Geschäftspraktiken	50 Punkte

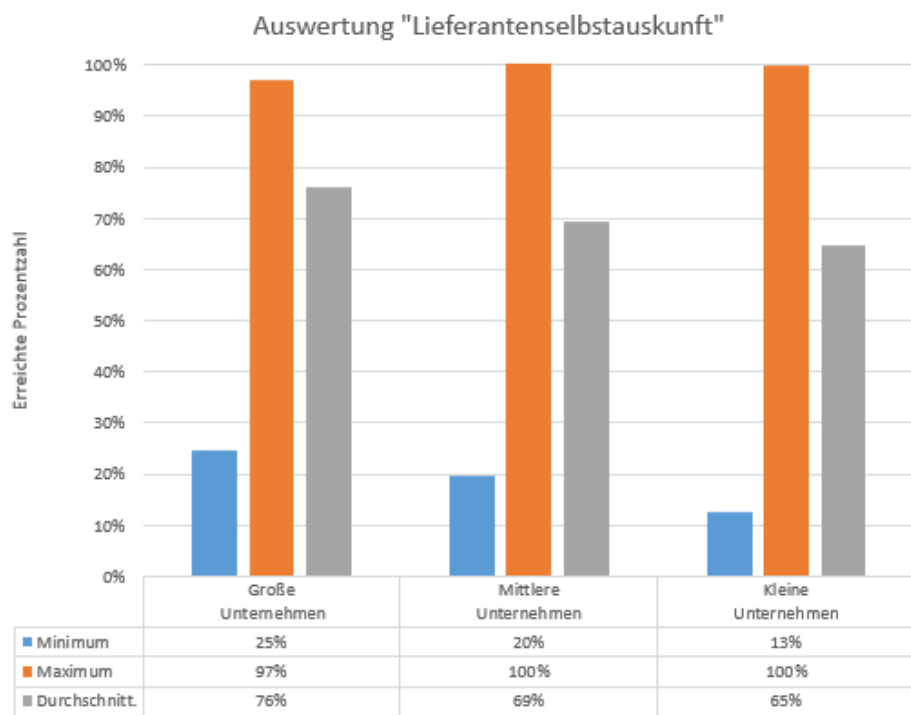
Bei den ausgewerteten Fragebögen sind folgende Ergebnisse erzielt worden:

	Teil I:	Teil II:	Teil III:	Teil IV:
Ø- Punktzahl:	48,31	49,1	16,4	37,3
Ø- Prozentwert:	54 %	70 %	55 %	75 %

Wie üblich, wurden erneut folgende Gewichtungsfaktoren berücksichtigt, um das Gesamtergebnis der einzelnen Lieferanten fairer zu bewerten:

<u>Große Unternehmen</u>	<u>Mittlere Unternehmen</u>	<u>Kleine Unternehmen</u>
Arbeitnehmer >= 250	Arbeitnehmer 50 -249	Arbeitnehmer <= 49
Faktor x 1	Faktor x 1,1	Faktor x 1,2

Demnach ergibt sich folgendes Ergebnis:



Die Aufteilung der Unternehmensgrößen war wie folgt gegeben:

Große Unternehmen:	74
Mittlere Unternehmen:	83
Kleine Unternehmen:	50

Die Auswertung festigt somit das bereits in den Vorjahren erreichte positive Ergebnis. Auch im Zuge der alljährlichen Lieferantenbewertung, in die der Bereich CSR mit einfließt, wurden alle relevanten Lieferanten beurteilt. Hier wurde ein Notendurchschnitt von 1,53 erreicht. Neben dem Kriterium CSR sind Qualität, Preisniveau, Termintreue und allgemeine Auftragsabwicklung bewertet worden.

Enterprise Content Management (ECM) / Papierloses Büro



Ende 2018 wurde ein Projekt gestartet, das sich mit der Digitalisierung von Prozessen und Arbeitsabläufen befasst. Dies basiert auf einem digitalen Archiv, welches zugleich ein intelligentes Dokumentenmanagement mit sich bringt. Unter dem Begriff ECM (=> Enterprise Content Management) wird dieses Projekt vorangetrieben und wurde im Jahr 2019 in den Abteilungen Einkauf und Buchhaltung gestartet.

2019 wurden im Bereich Beschaffung der Projektumfang, die Planung sowie Koordination und die überwiegende Projektimplementierung durchgeführt und ein geplanter Go-Live war für Jahresbeginn 2020 für den Bereich Einkauf und bis Herbst für den Bereich Buchhaltung angesetzt.

Neben der angestrebten Effizienzsteigerung und Optimierung des Prozesses auf einer digitalen Basis, sollen mindestens 85 % Prozent analoge Arbeitsmittel wie Papier, Toner, Ordner usw. eingespart werden.

Planmäßig wurde im Januar 2020 der Einkauf an das neue digitale Archiv und die daraus resultierenden digitalen Arbeitsabläufe angedockt. Die Umstellung auf einen nahezu papierlosen Beschaffungsprozess und den Möglichkeiten der digitalen, sehr effizienten Workflowsteuerung, haben einen sehr positiven Einfluss auf den gesamten Prozess genommen. Neben der Prozessoptimierung wurde eine hohe Quote der Ressourceneinsparung erzielt. Im Vergleich zum vorherigen Arbeitsablauf wird nun über 90 % von Papier, Toner, Ordner und anderen zuvor benötigten Arbeitsutensilien eingespart!

Des Weiteren wurde durch die neue Arbeitsmethodik der Informationsfluss innerhalb der Organisation verbessert und auf eine digitale Ebene gehoben. Dies hat zur Folge, dass viele Dokumente, welche zuvor ausgedruckt und analog durch das Unternehmen „gewandert“ sind, nun digital zur Verfügung stehen und eine weitere Einsparung von Ressourcen mit sich bringt.

Ziel wird es sein, alle relevanten Bereiche und Abteilungen innerhalb des Unternehmens sowie der Unternehmensgruppe an das digitale Dokumentenmanagementsystem anzuknüpfen und somit weiter im Sinne der Nachhaltigkeit Einsparungen von Verbrauchsgütern zu erzielen und den damit verbundenen CO²-Ausstoß zu reduzieren.